

Wintersemester 2022 / 2023

Vorlesung Kriminalpolitik und Sanktionen

§ 3 Konkurrenzen und Strafzumessung

Fälle

1. T verprügelt den O und beschädigt dabei zugleich vorsätzlich die Jacke des O. O stellt Strafantrag. Wie wird T bestraft?
2. T verprügelt den O am 1. März. Am 2. März droht T dem O erneut Prügel an und verlangt die Herausgabe des Handys. O gibt dem T sein Handy. Am. 3. März wirft T auf dem Schulhof eine Fensterscheibe des Schulgebäudes ein. Wie wird T bestraft?
3. T entwendet den Pkw des O und macht damit eine Spazierfahrt. In dem Tank des Pkw waren noch 30 Liter Benzin. Nach 200 km Fahrt bringt T – was er von vornherein vorhatte – den Pkw zu O zurück. Wie ist T zu bestrafen?
4. T stiehlt dem O Bargeld. X dringt in das Büro des Y ein und stiehlt Bargeld. Z dringt in die Wohnung des W ein und stiehlt Bargeld. Welchem Strafraumen wird die Strafe gegen T, X und Z entnommen ?
5. O provoziert den T durch üble Beleidigungen und körperliche Misshandlungen. Er bringt den T zur „Weißglut“. T kann sich nicht mehr beherrschen und erschlägt den O. Aus welchem Strafraumen wird die Strafe gegen T entnommen?
6. T ist wegen einer Sachbeschädigung angeklagt. Der Richter schätzt die Schwere der Tat als gering ein und hält eine Freiheitsstrafe von 3 Monaten für angemessen. Wie wird T bestraft?
7. Nachdem T den O vorsätzlich misshandelt hat, entschuldigt sich T bei O.
8. T verprügelt den aus Ghana stammenden Asylbewerber O. Als er gefragt wird, warum er das getan hat, erklärt T, dass ihn Ausländer – vor allem solche aus Afrika – „ankotzten“.
9. T hat mit seinem Pkw im Straßenverkehr dem Radfahrer O die Vorfahrt genommen und ihn verletzt. Es stellt sich heraus, dass O alkoholisiert war und weitergefahren ist, obwohl er frühzeitig erkannte, dass T ihm die Vorfahrt nehmen würde.
10. T ist wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Er hatte den O mit einem Baseballschläger verprügelt. In der Urteilsbegründung heißt es, die hohe Strafe sei unter anderem deswegen gerechtfertigt, weil T sein Opfer mit einem Gegenstand misshandelt hat, der geeignet ist erhebliche Gesundheitsschäden zu verursachen.

11. T ist wegen Totschlags angeklagt. Das Gericht verurteilt ihn zu acht Jahren Freiheitsstrafe. In der Urteilsbegründung wird die hohe Strafe unter anderem damit erklärt, dass T den O absichtlich getötet habe.

12. Die Staatsanwaltschaft will den B wegen Raubes (§ 249 StGB) anklagen. Der sachbearbeitende Staatsanwalt rechnet mit einer Freiheitsstrafe nicht unter 5 Jahren. Bei welchem Gericht ist die Anklageschrift einzureichen ?

13. T wird vom Schöffengericht wegen Erpressung zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt. T akzeptiert den Schuldspruch, hält aber die Strafe für zu hoch.

14. Abwandlung von 13.: T hat gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht beurteilt die Tat des T als räuberische Erpressung und verhängt eine Freiheitsstrafe von vier Jahren.

15. Abwandlung von 14.: Auch die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil des Schöffengerichts Berufung eingelegt. Sie hält die vom Schöffengericht verhängte Strafe für zu niedrig.